...Ja...?

"Ich will mit dir heut' Musik machen.
Wir trinken Wein und können lachen.
Ich will dir neue Stücke zeigen
Und (nur zum Spaß) 'ne Runde geigen."
Ein "Ja" wär Todesspruch gewesen.
Doch wars in meinem Blick zu lesen.

"Beim nächsten mal, lass Musik sein.
Nur du und ich - das wär doch fein.
Besprechen bei 'ner Zigarette,
Was ich mit dir so gerne hätte."
Ein "Ja" wär Todesspruch gewesen.
Doch wars in meinem Blick zu lesen.

"Ich halt's nicht aus - du fehlst mir so!
Du Muse, alles wirkt so roh.
Ich wollt niemals Musik verbannen.
Doch brauch ich dich, das Band zu spannen."
Ein "Ja" wär Todesspruch gewesen.
Doch wars in meinem Blick zu lesen.

"Du sagst stets "Nein"; je mehr du's sagst,
So mehr wünscht' ich, dass du mich magst.
Mit jedem "Nein" will ich dich mehr
Und halt's kaum aus, brauch' dich so sehr!"
Ein "Ja" wär Todesspruch gewesen.
Doch wars in meinem Blick zu lesen.

"Ich brauche dich, doch fehlt mir Mut.
Das was ich geben kann ist Glut.
Ich kann dir viele Freuden schenken;
Nur kein Gefühl - ich könnt's nicht lenken."
Ein "Ja" wär Todesspruch gewesen.
Doch wars in meinem Blick zu lesen.

"Bist du dabei, dich zu verlieben?
Gefühl in mir ist keins verblieben.
Ich schenk' dir was noch in mir ist,
Doch Herz bleibt Leere, die mich frisst."
Ein "Ja" wär Todesspruch gewesen.
Doch wars in meinem Blick zu lesen.

"Um nicht zu sagen, was ich fühl'

Und nicht in meiner Leere wühl,
Muss ich dich schmerzhaft gehen lassen,
Und weiß, du wirst mich dafür hassen."
Ein "Ja" wär Todesspruch gewesen.
Doch wars in meinem Blick zu lesen.

Was bleibt ist wenig - nur Gewühl.
Unausgesprochenes Gefühl.
Ein Tanz von Lügen, falschen Worten,
Das Öffnen unerahnter Pforten
Mit dem Verbot hineinzutreten,
Obwohl wir, was dort war, erlebten.

Und hinter jeder neuen Tür
War eine Ahnung, ein Gespür.
Bedürfnis nach verwandtem Geist,
Der nun, verbannt, fort weiterreist.
Ein "Ja" wär Todesspruch gewesen.
Doch wars in meinem Blick zu lesen.

Ja...?

© **Theresa Müller**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)